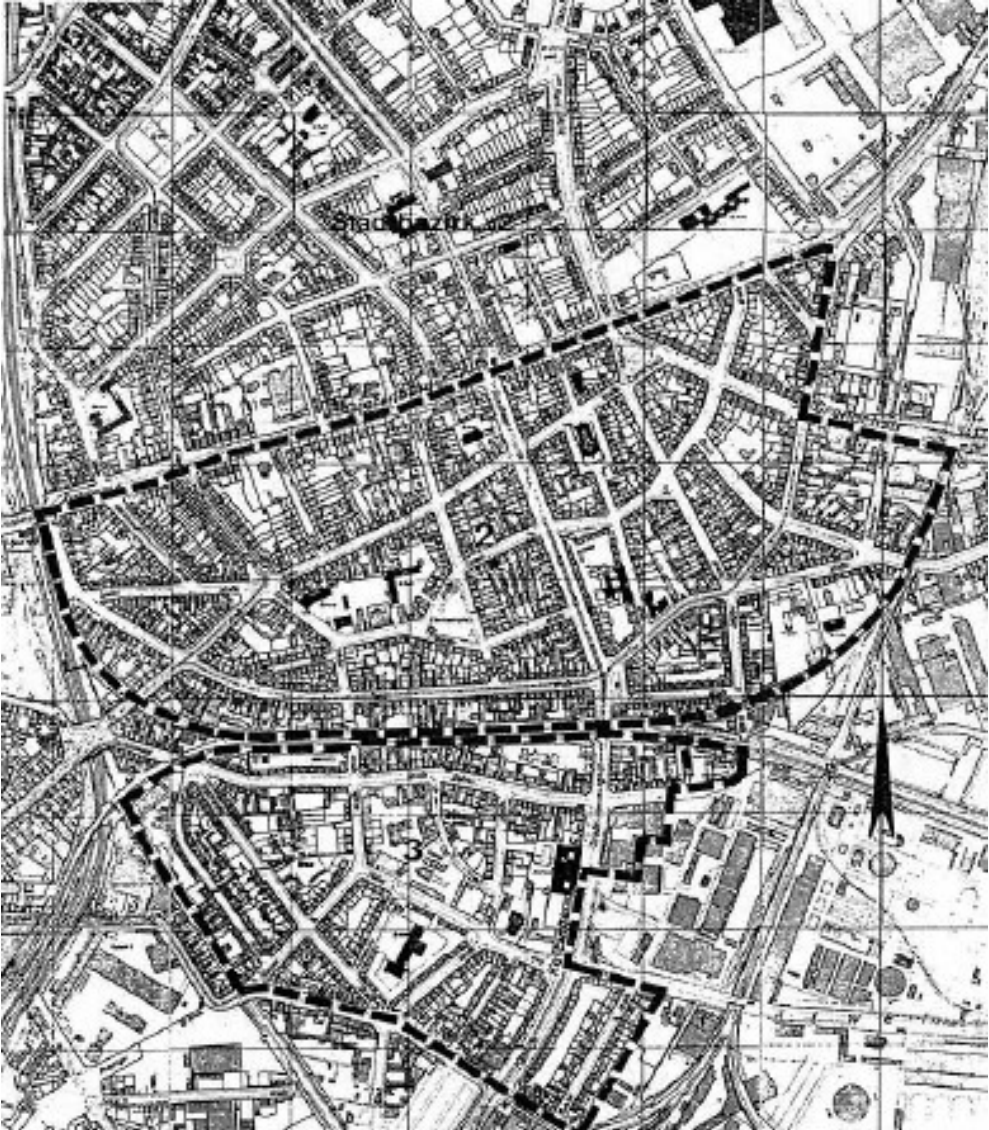


Geltungsbereich der Erhaltungssatzung für den Stadtbezirk 02, Teilbereich 02



Stilepochen des Historismus mit Spätklassizismus, Neurenaissance, vereinzelt Neugotik und Neubarock, des Jugendstils sowie der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus der 20er Jahre.

Für das Satzungsgebiet typisch ist auch das gleichzeitige Auftreten der historisierenden Stilarten an einem Bauwerk (Eklektizismus). Die erhaltenen baulichen Anlagen wirken in ihrer Addition und wechselseitigen Ergänzung prägend auf das Ortsbild des Teilgebietes und des sog. Gründerzeitgürtels.

Die städtebaulichen Mittelpunkte des Teilgebietes sind die beiden dreieckigen Platzanlagen – Hermannplatz und Cranachplatz – jeweils im Schnittpunkt mehrerer Straßen. Für das Gebiet charakteristisch ist die Lage der öffentlichen Gebäude wie Schulen, Krankenhäuser und Kloster im Inneren der Blöcke oder als Bestandteil der geschlossenen Blockrandbebauung.

Die einzige Ausnahme hiervon bildet die Liebfrauenkirche als Solitärbau in der Achse der in diesem Abschnitt zum Platz aufgeweiteten Degerstraße.

Hervorragende Beispiele für die Stilrichtung der späten 20er Jahre sind die 5- bis 7geschossige Wohnanlage Grafenberger Allee zwischen Cranach- und Lindenstraße mit den dominierenden Eckbauten sowie der „Eulerhof“ mit 225 Kleinstwohnungen, der zum Zeitpunkt seiner Errichtung durch eine Bürohausgesellschaft wegen seiner technischen und organisatorischen Neuerungen (Haustechnik, Warmwasser-Fernheizung, zentrale Wäscherei u.a.) als Musteranlage angesehen wurde.

#### **Stadtbezirk 2, Teilgebiet 2:**

Bei dem im Osten, Süden und Westen von der Eisenbahn begrenzten Gebiet handelt es sich um ein dicht bebautes und mit Gewerbe durchsetztes Wohngebiet aus der Gründerzeit.

Es überwiegen Miethäuser häufig mit mehrgeschossigen hinteren Anbauten und mit verhältnismäßig kleinen Wohnungen.

Das Gebiet ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl erhaltenswerter Gebäude mit noch unverfälschten Fassaden. Die Gebäude sind städtebaulich eingebunden in die für das Gebiet charakteristische geschlossene Blockrandbebauung mit überwiegend gleichen Gebäudehöhen sowie annähernd gleichen Grundstücksbreiten.

Die gestalterischen Merkmale der Gebäudefassaden stammen im wesentlichen aus den

In dem Teilgebiet liegt eine Anzahl von Gebäuden, die – wie in der Beethovenstraße – das historische „Stadthaus“ darstellen und einen besonderen Aussagewert hinsichtlich der Baukultur zum Zeitpunkt ihres Entstehens haben.

Im Zusammenhang mit dem erhaltenen historischen Stadtgrundriß stellen die erhaltenen Gebäude und Gebäudegruppen eine erhaltenswerte historische städtebauliche Anlage dar und sind in Wohnform, Maßstab und Erscheinungsbild von beispielhafter Bedeutung im Stadtbezirk 2.

Darüber hinaus befindet sich in dem Teilgebiet 2 eine große Anzahl von Gebäuden, deren Fassadengestaltung das ästhetische Empfinden in der heutigen Zeit in besonderem Maße anspricht.